

dreas 'notarii et familiaris nostri domestici', der vielleicht gegen ihren Wunsch auf seinen Befehl zu ihm gekommen sei und sich seine Zufriedenheit erworben habe¹. Wenig später, am 7. Januar 1355, unterfertigt Andreas die Urkunde BH 1964: 'Per dominum cancellarium Andreas de Godio'. Auch die eigentümliche Notiz: 'imperator precipit — Andreas ingrossavit', die in BH 2035 von 1355 April 5 stehen soll², muss wohl auf ihn bezogen werden. Dann wird sein Name jahrelang nicht genannt, und erst in dem obenstehenden Bericht taucht er wieder auf. Aus dem ständigen Kanzleidienste scheint er ausgeschieden zu sein, denn die Schlusswendung 'quia cum magno meo incomodo et dampno rerum mearum traho tam diutinam moram hic' deutet wohl auf einen nicht dauernden Aufenthalt am Hofe, andererseits aber sind doch seine Beziehungen zur Kanzlei noch nicht gänzlich gelöst, wie die Erwähnung des Kanzlers im Anfang des Briefes zeigt. Dreiviertel Jahre später, am 24. September 1366 schreibt der Kaiser an die Gonzaga, Andreas de Godio, 'sein Notar, Heimlicher und Hofgesinde' habe sich eifrigst um ihre Angelegenheiten bemüht³, doch hätten sie bisher noch nicht erledigt werden können. Nach alledem gewinnt man den Eindruck, dass Andreas in seiner Person den vertrauten Beamten des Kaisers mit dem diplomatischen Agenten eines befreundeten Fürstenhauses vereinigt.

Uebrigens ist er vielleicht nicht der einzige Beamte dieser Art; ein Angelus von Arezzo, der 1354—1355 in der königlichen Kanzlei als Notar nachzuweisen ist, kann wohl mit dem gleichnamigen Geschäftsträger der Gonzaga aus den Jahren 1348⁴ und 1350⁵ identisch sein.

Ob Andreas de Godio in Budapest im November 1365 die den Brüdern Ludwig und Franz Gonzaga gewährte Ab-solution vom Brudermorde⁶ und die übrigen ihnen erteilten Gnadenerweise⁷ erwirkt hat, geht aus dem vorstehenden Berichte nicht hervor, doch darf man es mit grosser Wahrscheinlichkeit annehmen. Die Absender des folgenden Briefes wird man dann als die Boten ansehen, die die in Budapest ausgefertigten Privilegien nach Mantua zu überbringen hatten. Die chronologische Ansetzung ergibt sich auch hier aus der Erwähnung des Budapester Aufenthaltes.

1) BH 6105. 2) BH Addit. I, p. 829. 3) BH 4385.
 4) BH Reichss. 47. 5) Ebda. 136. 6) BH 4227. 7) Ebda.
 4228. 4229.